

für uns alle!", „Wer Qualität kaufen will, muß auch Qualität produzieren!", „Jeden Tag mit guter Bilanz!" und „Weniger produzieren mehr!". Tausende Kommunisten handelten wie Genossin Erika Steinführer, Wicklerin im VEB Kombinat NARVA Berliner Glühlampenwerk, die erklärte: „Selbst wenn alles gut läuft, haben wir noch immer viele Reserven, um die wir uns gemeinsam kümmern sollten ... Würde ich nur mittelmäßig arbeiten, hätte ich ständig ein schlechtes Gewissen ... Vorbild zu sein, reicht einem nicht mehr; man möchte auch, daß alle anderen so viel Freude an der Arbeit haben wie man selbst ..., daß jeder auch erkennt, was von ihm selbst abhängt. Es liegt an mir, wie wir unsere Pläne erfüllen. Es liegt an mir, wie gut wir leben. Es liegt an mir, wie stark der Sozialismus ist."

Alle diese Tatsachen zeigen, daß die führende Rolle der Partei keine Anmaßung ist. Sie ergibt sich vielmehr aus der Rolle, die der kommunistischen Partei von der Geschichte objektiv zugewiesen ist und der sie sich zu stellen hat: Totengräber der alten und Schöpfer der neuen, ausbeutungsfreien Gesellschaft zu sein. Unser Kampfbund ist zu dieser Rolle legitimiert durch seinen jahrzehntelangen Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung, imperialistischen Krieg und faschistische Barbarei, durch die dabei gebrachten Opfer und durch die Wahrhaftigkeit seiner revolutionären Lehre.

Diese Führungsrolle findet tagtäglich ihre Bekräftigung durch das Handeln der Mitglieder und Kandidaten unserer Partei. Sie zeugen mit ihren Taten als Aktivisten, als Helden der Arbeit, als Neuerer und Erfinder, als Pioniere und Schrittmacher in allen gesellschaftlichen Bereichen von der Schöpferkraft befreiter Arbeit und revolutionärer Haltung. Hunderttausende wirken als Mitglieder von Parteileitungen, Parteigruppenorganisatoren, in Arbeitsgruppen und Kommissionen an der Ausarbeitung und Verwirklichung der Politik der Partei mit. Ebenfalls Hunderttausende sind als Agitatoren und auf propagandistischem Gebiet tätig, wirken als Abgeordnete in Volksvertretungen mit, gehören ehrenamtlichen Gremien in allen gesellschaftlichen Bereichen an, sind Mitglieder von Hausgemeinschaftsleitungen oder Ausschüssen der Nationalen Front, bekleiden Funktionen in Massenorganisationen.

Wachsende persönliche Verantwortung

Unsere Erfahrungen lehren, daß Tempo und Ausmaß der Fortschritte bei der weiteren Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft zunehmend davon abhängen, daß jeder Werktätige einen festen Klassenstandpunkt einnimmt, sein Denken und Handeln von einem entwickelten sozialistischen Bewußtsein bestimmt werden. Diese Eigenschaften wirken als Triebkraft für konkrete Taten zum Nutzen unserer gemeinsamen sozialistischen Sache. Mit ihnen leisten wir zugleich einen Beitrag zum Kampf für Frie-

den und sozialen Fortschritt in der ganzen Welt. Das Werden und das Erstarren der DDR erweist sich als das tagtäglich vollbrachte Werk von Millionen einfacher Menschen. Geführt von unserer marxistisch-leninistischen Partei, dank deren richtiger, wissenschaftlich fundierter Politik und im Ergebnis des Fleißes und der schöpferischen Arbeit nun schon mehrerer Generationen wurde die DDR zu einem politisch stabilen und sich dynamisch entwickelnden, wirtschaftlich hochleistungsfähigen, in Bildung, Wissenschaft und Kultur ständig aufblühendem Staat. Von diesen Millionen Frauen und Männern sind nur verhältnismäßig wenige über ihr Kollektiv, über ihren engeren Wirkungskreis hinaus bekannt geworden. Die Anstrengungen, die Taten und Leistungen aller aber sind eingegangen in die politischen, materiellen, sozialen und geistig-kulturellen Errungenschaften des Sozialismus auf deutschem Boden, haben zum allseitigen Erstarren unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht und zum Voranschreiten des revolutionären Weltprozesses beigetragen. Ihre gewissenhafte und fleißige Arbeit erwies und erweist sich so von Bestand und in der Summe als von weitreichender Wirkung.

Unsere Partei ist ein alter und zugleich junger Kampfbund Gleichgesinnter: alt in dem Sinn, daß wir auf eine lange, ruhmreiche Tradition des Kampfes der Besten der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes für die revolutionäre Umgestaltung der Gesellschaft zurückblicken können, und daß unsere Partei selbst das Werk schon vieler Generationen deutscher Revolutionäre ist; jung, weil wir stets eine Partei der Zukunft und der Jugend sind und weil unsere Partei ein lebendiger, sich stetig erneuernder, mit den Anforderungen wachsender und erstarkender Organismus ist.

In jeder Grundorganisation gibt es Genossen, die besonders eindrucksvoll diese Einheit von Tradition und Neuerertum verkörpern. Sie sind Vorbild, indem sie beispielhaft Parteilichkeit und Sachkenntnis, Initiative und Disziplin, Kämpfertum und Liebe zu den werktätigen Menschen sowie ein konstruktives Verhältnis zu Kritik und Selbstkritik in sich vereinigen. Sie legen an sich selbst, an ihre Arbeit strenge Maßstäbe an, erweitern ihr Wissen, machen sich fortgeschrittene Erfahrungen zu eigen und sind bestrebt, morgen bessere Ergebnisse zu erzielen als heute. Sie sind sich dessen bewußt, daß ein jedes Mitglied unseres Kampfbundes mit dafür verantwortlich ist, wie groß das Ansehen und die Autorität der Partei bei den anderen Werktätigen sind, wie fest ihr Vertrauen zu uns ist. Die im Wirken eines Kommunisten verwirklichte Einheit von Theorie und Praxis, von Wort und Tat ist die Gewähr dafür, daß unsere Partei ständig aufs neue ihre Verbindungen zu den Massen festigt und ihre führende Rolle, die wichtigste Bedingung für neue Erfolge bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, weiter ausprägt.